

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Feldgendarmen des Regiments

der Stand der drei Bataillone trotz dem Gefechtsverlust auf etwa 800 Feuerwaffen und zwei bediente Maschinengewehre veranschlagt werden kann. Der Verlust betrug an Toten die bereits genannten beiden Offiziere und rund 30 Mann, verwundet waren außer Sptm. Beneš, Lt. Porstendörfer und Kdt. Kölbl, Kdt. Asp. Steinmann der 9., Fhnr. Stimakovits der 12., Lt. Dögl der 5. und Fhnr. Lehmann der 13. und über 100 Mann. Die moralische Stimmung hatte sich durch den Erfolg unheimlich gehoben.

Ein widriger Stern schien an diesem Tage den russischen Maschinengewehren zu leuchten. Eine Abteilung, bei den Kämpfen gegen die 28er zum Rückzug gezwungen, verirrte sich im großen Walde und kam schließlich westlich Sobolow an die Straße, wo gerade Inf. Josef Schleicher und Alois Lahnsteiner der Pionierabteilung mit Befestigungsarbeiten beschäftigt waren. Erst hielten beide die im nächtlichen Dunkel über den Hang herabkommenden Reiter für eine eigene Patrouille, erkannten aber noch rechtzeitig, daß es Russen waren und donnerten ihnen, die rasch ergriffenen Gewehre anschlagend, ein Halt entgegen. Durch die lange Irrfahrt erschöpft und wohl schon nach verschiedenen vergeblichen Bemühungen, sich durchzuschlagen, am Entkommen verzweifelnd, ergab sich die Gruppe und beide Infanteristen waren nicht wenig erstaunt, als sie einen Offizier mit 20 Mann und vier Maschinengewehren samt einigen Tragtieren zum Brigadekommando eskortieren durften.

In der Nacht kam die Nachricht, daß die 14er um 7 Uhr abends den Meierhof Stradomka erstürmt hatten, doch bei Buczyna auf erneuerten starken Widerstand gestoßen waren, so daß es auch am Morgen des 9. Dezember kaum zur Vorrückung der Brigade kommen dürfte.

## Der Rückschlag von Sobolów

(9. und 10. Dezember 1914)

Hierzu Skizze 21

9. 12. Bei Morgengrauen des 9. meldeten die Bataillone, daß die Russen die gegenüberliegenden Stellungen verlassen hatten und Patrouillen zu ihrer Verfolgung ausgesendet wurden. Dies bestärkte in der Meinung, daß der Feind seine Sache verlorengegeben habe und nur notgedrungen zur Deckung seiner abfahrenden Trains abschnittsweise Widerstand leistete. Der höheren Führung allerdings mehrten sich schon bis zum Abend des 8. die Anzeichen, daß das dicke Ende der Offensive erst bevorstehe. Der Gruppe GdJ. Kritek hatten die Russen bereits an diesem Tage im Winkel der Raba und der Weichsel bei Niepolomice energischen Widerstand entgegengesetzt. Dahinter zogen die Kolonnen des russischen X. Korps auf das südliche Weichselufer. Ein großer Teil des XXI. Korps hatte im Raume südlich Bochnia bereits in den Kampf eingegriffen und verwehrte der deutschen 47. Reserverdivision